



### Niederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Bau- und Planungsausschuss</b>		
<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>BA 11/56</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>	<b>02.05.2011</b>
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:15 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

#### **Anwesenheit:**

#### **Anwesende Mitglieder**

##### Sitzungsleitung

Herr Hatje, Arnold - CDU

Ausschussvorsitzender

##### Gremienmitglieder

Herr Böhmke, Karlheinz - FDP

Ausschussmitglied

Herr Fruchtenicht, Klaus - SPD

Ausschussmitglied

Herr König, Rolf - SPD

Ausschussmitglied

Herr Mörker, Manfred - SPD

Ausschussmitglied (bgl.)

Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE

Ausschussmitglied

Herr Radon, Christopher - CDU

Ausschussmitglied

Herr Schulze, Ronald - B90/GRÜNE

Ausschussmitglied (bgl.)

Herr Stümer, Henry - CDU

Ausschussmitglied (bgl.)

Vertretung für:  
Herrn Quast,  
Andreas

##### Seniorenbeirat

Herr Schopnie, Heinrich

##### Verwaltung

Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch

Bürgermeister

Frau Grün, Marion - Verwaltung

Amtsleiterin

Frau Köhn, Sylvia - Verwaltung

Verwaltungsmitarbeiterin

Herr Lutz, Rainer - Verwaltung

Verwaltungsmitarbeiter

Frau Böke, Evelyn - Verwaltung

Protokollführerin

##### Gäste

Frau Clauß, Christiane - B90/GRÜNE

Gast

Herr Hüls, Gerhard - B90/GRÜNE

Gast

Herr Michaelsen, Bernd - FDP

Gast

Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE  
Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE  
Herr Dipl.Ing. Müller, Thomas

Gast  
Gast

### **Entschuldigte Mitglieder**

#### Gremienmitglieder

Herr Quast, Andreas - CDU

Ausschussmitglied

entschuldigt

## Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/11/078
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Neubau der Straße Gerberweg und der Straße Hasweg zwischen Hafestraße und Pinneberger Straße	VO/11/080
6	Dialog-Displays zur Geschwindigkeitsanzeige	VO/10/990-1
7	B-Plan 22, 4. Änderung "Denkmalstraße - Kaffeetwiete" - Entwurfsberatung -	VO/11/079
8	B-Plan 85 "Am Schützenplatz - Am Felde" - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung -	VO/11/081
9	Verkehrsuntersuchung "Tornesch am See" - siehe VO/11/061 -	
Nicht-öffentlicher Teil		
10	Bericht der Verwaltung	
11	Erteilung des Gemeindlichen Einvernehmens gem. § 36 BauGB	
12	Auftragsvergabe für den Verkehrsentwicklungsplan - siehe VO/11/068 und Tischvorlage vom 04.04.2011 -	

### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

#### Beratungsverlauf:

Herr Hatje eröffnet die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses um 19:30 Uhr und stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Nellissen bemängelt, dass in der Tagesordnung zu TOP 11 (Erteilung des Gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB) keine genauen Angaben gemacht wurden. Der TOP entfällt jedoch, da keine entsprechenden Bauanträge vorliegen.

Er möchte außerdem vorab Unstimmigkeiten zu TOP 12 (Auftragsvergabe für den Verkehrsentwicklungsplan) bereinigt haben und beantragt andernfalls, diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen. Darüber soll jedoch unter dem TOP im nicht öffentlichen Teil beraten werden.

Herr Nellissen beanstandet außerdem das Protokoll der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 04.04.2011. Er weist darauf hin, dass sich seine Fraktion nicht der Stimme enthalten, sondern nicht mit abgestimmt habe.

Anmerkung: Gem. § 14 Abs. 1 letzter Satz der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Tornesch gilt die „Verweigerung der Stimmabgabe als Stimmenthaltung“. Da die

Fraktion nicht mit abgestimmt hat, muss dies als „Verweigerung“ gewertet werden. Das Abstimmungsergebnis wurde daher richtig protokolliert.

## TOP 2      Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

### **Beratungsverlauf:**

Ein Anwohner weist darauf hin, dass in Höhe Denkmalstraße das Einbiegen in die Pinneberger Straße wegen der dort parkenden Fahrzeuge gefährlich ist und bittet um Prüfung, ob die Einrichtung eines Haltverbotes möglich ist. Die Prüfung wurde zugesagt.

Nachdem die Möglichkeit, auch Herrn Müller Fragen zustellen, verneint wird, wird an Herrn Radon die Frage gerichtet, ob die Fahrzeugwerte nach seiner Ansicht die Notwendigkeit des Ausbaus der K22 belegen. Herr Radon sieht eine deutliche Entlastung der L110.

Herr Kampe weist darauf hin, dass im Verkehrsgutachten von 2006 für das Jahr 2025 2900 Fahrzeugbewegungen im Lindenweg prognostiziert werden, das Schubert-Gutachten nun trotz Erschließung von Tornesch am See und neuer Sportanlagen zu keinen höheren Zahlen kommt. Außerdem weist er darauf hin, dass gerade der Lindenweg als verkehrswichtige Straße am Tage der Zählung voll gesperrt war.

Herr Johannsen weist darauf hin, dass zwischen Kreisverkehrsplatz und A23 das Verkehrsaufkommen zeitweilig extrem hoch ist und möchte wissen, wie sich die Verkehrslage nach Erschließung des Neubaugebietes entwickeln wird. Er erkundigt sich, warum der Radweg auf nördlicher Seite der L110 nicht in beide Richtungen freigegeben wurde. Außerdem weist er darauf hin, dass durch die Sperrung des Kummerfelder Weges die Landwirte von ihren Feldern abgeschnitten werden, da der Moorkamp eine Gewichtsbeschränkung hat und die Straße Am Moor für Traktoren nicht befahrbar ist. Es ist bereits ein Ortstermin mit Frau Biermann von der Straßenverkehrsbehörde des Kreises vereinbart, um eine Lösung zu finden. Herr Johannsen möchte außerdem wissen, ob für die Unterhaltung der Wirtschaftswege noch ein besonderes Budget vorhanden ist und welche Unterhaltungsmaßnahmen in den letzten 10 Jahren durchgeführt wurden, da diese in sehr schlechtem Zustand sind.

Hinsichtlich des Radweges sieht Herr Krügel Handlungsbedarf. Durch das Neubaugebiet Tornesch am See wird kein erhöhtes Verkehrsaufkommen zwischen Kreisverkehrsplatz und A 23 erwartet.

Herr Demmling teilt mit, dass sein Nachbar auf seinem Grundstück an jedem Samstag Radlader mit erheblicher Staub- und Lärmbelästigung fährt. Dies wird von anderen Anwohnern bestätigt. Herr Krügel erklärt, dass hier Nachbarrecht zum Zuge kommt. Hierfür ist die Stadt nicht zuständig. Nur wenn der Grundstücksinhaber willkürlich die Nachbarn mit dem Betrieb des Radladers belästigt, könne das Ordnungsamt eingeschaltet werden.

## TOP 3      Bericht der Verwaltung

### **Beratungsverlauf:**

Frau Grün erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung.

#### TOP 4      **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

##### **Beratungsverlauf:**

Herr Nellissen fragt an, warum die Fahrstühle an der Bahnhofsbrücke für Fahrräder gesperrt wurden. Frau Grün erläutert, dass möglicherweise durch das Mitführen von Fahrrädern Defekte am Fahrstuhl verursacht wurden. Dies soll jetzt geprüft werden. Er möchte außerdem eine Kostenaufstellung für die Brücke haben. Diese wird zugesagt. Herr Nellissen hält außerdem die Höhe der Basketballkörbe auf dem neuen Sportplatz für Grundschüler zu hoch. Er möchte wissen, ob diese eventuell verstellbar ist. Die Korbhöhe ist genormt und Herr Krügel ist der Ansicht, dass ältere Grundschüler mit dieser Höhe durchaus zurechtkommen.

Herr König weist noch einmal auf die defekte Beleuchtung am Hintereingang des Rathauses hin. Die Reparatur wurde bereits bei Fa. Kruse in Auftrag gegeben.

Er fragt auch nach den häufigen Ausfällen der Aufzüge an der Bahnbrücke. Frau Grün teilt mit, dass man im Zuge der Fehlersuche bereits vor Ostern Dauerfahrten durchgeführt hat, die genaue Ursache aber noch nicht gefunden sei. Es laufen weitere Untersuchungen.

Herr Mörker möchte wissen, wann mit dem B-Plan 81 (Alter Sportplatz) zu rechnen ist. Dieser wird definitiv im Juni auf der Tagesordnung des Bau- und Planungsausschusses stehen.

Herr Fruchtenicht erkundigt sich nach den Gründen für die Einrichtung einer Einbahnstraße An der Schmiede. Diese wurde vom Kreis angeordnet, weil die Straße so schmal ist, dass Begegnungsverkehr nicht möglich ist. Da jedoch dort nur Anlieger fahren und es bisher zu keinerlei Problemen gekommen ist, soll geprüft werden, ob eine Aufhebung möglich ist.

Er fragt an, ob das vorliegende Verkehrsgutachten vollständig die Stadt Tornesch erfasst. Dies ist nicht der Fall, es betrifft nur die Auswirkungen des Neubaugebietes Tornesch am See.

Außerdem möchte er wissen, wann die Winterschäden an der K22 repariert sind. Laut Frau Köhn wurden bereits Angebote eingeholt. Der Bauausschuss muss sich mit den finanziellen Auswirkungen nicht befassen, da die Reparaturen aus Unterhaltungsmitteln finanziert werden.

Herr Mörker weist darauf hin, dass in der Fahrradstraße Esinger Weg viel zu schnell gefahren wird, u.a. weil viele Kraftfahrer die Bedeutung des Verkehrszeichens „Fahrradstraße“ nicht kennen. Auch Steenloskamp und Knicktwiete sind betroffen. Er sieht hier Handlungsbedarf. Herr Nellissen unterstützt das und schlägt Vollsperrung für Kraftfahrzeuge vor. Laut Herrn Krügel ist für dieses bekannte Problem bisher keine Lösung gefunden. Herr Rahn schlägt vor, dort zunächst unser Verkehrszählgerät aufzustellen.

#### TOP 5      **Neubau der Straße Gerberweg und der Straße Hasweg zwischen Hafenstraße und Pinneberger Straße**

##### **Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung in die Anliegerinformation zu gehen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

**Beratungsverlauf:**

Frau Köhn erläutert an Hand von Plänen die geplanten Neubaumaßnahmen.

Herr Fruchtenicht fragt nach dem Zeitplan. Der Neubau ist für 2012 geplant.

Herr Nellissen befürchtet, dass der Neubau hauptsächlich für Zulieferer der Fa. Werner durchgeführt wird. Nach seiner Einschätzung kämen auf die Anwohner je Grundstück Kosten von ca. 23.000,- € zu.

Herr Krügel weist darauf hin, dass der von Fa. Werner abfließende LKW-Verkehr durch den Gerberweg geführt wird. Die Kosten für den Neubau Gerberweg trägt die Firma. Der Hasweg wird nur für den Anliegerverkehr neu gebaut. Außerdem werden Gewerbebetriebe gemäß Satzung höher zur Kasse gebeten.

Im Zusammenhang mit der Vorlage bittet Herr Nellissen, zukünftig Abkürzungen auszuschreiben, da diese nicht immer verständlich und geläufig sind. Er wünscht sich außerdem einen Katalog der geplanten Ausbaumaßnahmen.

Frau Köhn wird mit dem Abwasserbetrieb ein Konzept für die nächsten fünf Jahre erstellen und stellt dieses bis zur nächsten Sitzung in Aussicht.

Herr Fruchtenicht fragt an, ob die aufgestellte Prioritätenliste abgearbeitet wurde. Dies wird von Frau Köhn bejaht.

<b>TOP 6</b>	<b>Dialog-Displays zur Geschwindigkeitsanzeige</b>
--------------	--

**Beschluss:**

Für die Anschaffung von fünf Dialog-Displays für die Standorte Wilhelmstraße/Königsberger Straße beidseitig, Friedlandstraße beidseitig und Pinneberger Straße südseitig sowie zusätzliche Radarsensoren zur Klassifizierung sind die Mittel im Nachtragshaushalt 2011 bereitzustellen. Die Beschaffung und Installation sollen umgehend erfolgen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>
-----------------------------

<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

**Beratungsverlauf:**

Frau Grün erläutert Beschlussvorlage.

Herr König ist der Ansicht, dass die Esinger Straße wegen der Sicherheit für die Grundschüler nicht ausgenommen werden sollte.

Auch Herr Stümer ist der Ansicht, dass für die Sicherheit der Kinder die Kosten keine Rolle spielen dürfen. Es sollte auch eine Geschwindigkeitsmessung erfolgen. Er schlägt die Erweiterung um ein Klassifizierungsradar-Gerät vor. Die Messung soll für Autofahrer nicht sichtbar sein.

Herr Böhmke findet es unredlich, dass mit falschen Zahlen in die erste Beratung gegangen wurde, da sich die Kosten nunmehr auf beinahe das Doppelte belaufen.

Herr Krügel weist darauf hin, dass die Kosten nicht seitens der Verwaltung ermittelt wurden.

Frau Grün rät von Geschwindigkeitsmessgeräten ab, da nach neuesten Untersuchungen insbesondere jüngere Kraftfahrer von diesen Geräten zu „Rekordversuchen“ angeregt würden.

Herr Mörker erklärt, dass er den Antrag der CDU unterstützt, ebenso Herr Nellissen.

<b>TOP 7</b>	<b>B-Plan 22, 4. Änderung "Denkmalstraße - Kaffeetwiete" - Entwurfsberatung -</b>
--------------	---

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt das in der Sitzung vorgestellte Bauungskonzept und den Vorentwurf der Bebauungsplanänderung als Grundlage für die weiteren Gespräche mit dem Grundstückseigentümer sowie eine erste grundsätzliche Abstimmung mit den wesentlichen Behörden zur Kenntnis. Der Aufstellung der Bebauungsplanänderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch wird grundsätzlich zugestimmt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit soll durchgeführt werden.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>5 Ja-Stimmen</b>	<b>2 Nein-Stimmen</b>	<b>2 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Frau Grün erläutert den Plan an Hand von Skizzen. Es handelt sich um ein beschleunigtes Verfahren (Nachverdichtung).

Herr Stümer erinnert noch einmal daran, dass der Plan bisher abgelehnt wurde, da das Gebäude ortsbildprägend und der Blick darauf nicht von anderen Gebäuden verstellt werden sollte. Dann sollte ein Abriss erfolgen, da das Haus energetisch nicht zu halten sei. Nunmehr solle das Haus doch stehenbleiben. Dann könne man auch am alten B-Plan festhalten.

Herr Nellissen möchte klargestellt haben, ob nun abgerissen werde oder nicht.

Herr Krügel erklärt, dass tatsächlich abgerissen werden soll. Er weist darauf hin, dass es sich hier nur um einen Verfahrensschritt handelt, der noch keine Auswirkungen auf die tatsächliche Gestaltung des B-Planes hat und für die Stadt keine Kosten verursacht. Er ermöglicht der Verwaltung lediglich, die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern fortzusetzen.

Herr Fruchtenicht erklärt, dass die SPD zustimmen wird.

Herr Nellissen erklärt, dass dann auch der hintere Teil der Fläche bebaut werden kann.

Herr Böhmke signalisiert die Zustimmung der FDP.

Frau Clauß möchte noch einmal wissen worin die Änderungen genau bestehen.

Herr Krügel erläutert die Verfahrensschritte.

Herr Nellissen ist der Ansicht, dass der hintere Teil des Grundstückes nicht bebaut werden sollte.

Sodann lässt Herr Hatje über die vorliegende Beschlussvorlage abstimmen.

**TOP 8      B-Plan 85 "Am Schützenplatz - Am Felde"  
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen  
Öffentlichkeitsbeteiligung -**

**Beschluss:**

1. Für das Gebiet südlich am „Am Schützenplatz“, östlich „Am Felde“ und nördlich „An der Feuerwache“ wird der Bebauungsplan Nr. 85 „Schützenplatz - Am Felde“ aufgestellt. Planungsziel ist das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Kindertagesstätte.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB ist in Form einer Abendveranstaltung durchzuführen.

**Das Bauleitverfahren wird nur fortgeführt, wenn der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung dem Neubau des Kindergartens zustimmt.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>
-----------------------------

<b>7 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen</b>
---

**Beratungsverlauf:**

Herr Nellissen, Herr Böhmke und Herr Fruchtenicht verlassen um 21:00 Uhr die Sitzung wegen Befangenheit. Herr Rahn nimmt für Herrn Nellissen an der Sitzung teil.

Frau Grün erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Radon fragt nach der Abarbeitung der Arbeitsaufträge aus dem Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales.

Herr Krügel weist darauf hin, dass noch nicht alle Aufträge abgearbeitet werden konnten, der Aufstellungsbeschluss aber keinerlei Geld kostet, jedoch die Möglichkeit gibt, Förderanträge zu stellen und Zuschüsse zu sichern, die andernfalls durch bereits angekündigte Änderungen von Förderrichtlinien des Kreises wegfallen könnten.

Herr König wird der Vorlage zustimmen.

Herr Rahn unterstützt die Einwendungen der CDU und möchte vorab einen Überblick über die ungefähren Kosten.

Herr Mörker teilt mit, dass er ebenfalls zustimmen wird.

Herr Radon kritisiert, dass bei dem desolaten Zustand mit der Planung nicht bereits im letzten Jahr begonnen wurde.

Herr Schulze beantragt eine 10minütige Unterbrechung. Diesem Antrag wird um 21:15 Uhr zugestimmt. Die Sitzung wird um 21:25 Uhr fortgesetzt.

Herr Krügel schlägt vor, die Beschlussempfehlung wie folgt zu erweitern: Das Bauleitverfahren wird nur fortgeführt, wenn der Bau- und Planungsausschuss dem Neubau des Kindergartens zustimmt.

Herr Hatje lässt über die erweiterte Beschlussempfehlung abstimmen.



**Beratungsverlauf:**

Herr Müller stellt das Verkehrsgutachten vor. Er erklärt auf Anfrage von Herrn Nellissen, dass man beim Bau der K22 nur von einer Entlastung der Ahrenloher Straße vom Kreisverkehrsplatz bis zur Innenstadt ausgeht.

Herr Rahn ist der Ansicht, dass das Verkehrsaufkommen an den Dauerzählpunkten (Ortseingang aus Richtung Heidgraben und an der A23) ganz anders sei als in der Innenstadt.

Herr Müller erläutert, dass man anhand von stundenweisen Zählungen am Nachmittag in Verbindung mit Dauerzählpunkten und Ganglinien das gesamte Verkehrsaufkommen berechnen kann, da von den Dauerzählstellen ein bestimmter Faktor ermittelt wird.

Herr Hatje stellt um 21:50 Uhr noch einmal die Öffentlichkeit für Einwohnerfragen her. Ein Anwohner kritisiert, dass die Zählung im Lindenweg an dem Tage erfolgte, als dieser voll gesperrt war. Er hält die Aussagen im Gutachten, wonach angeblich bis 2025 der Verkehr im Lindenweg nicht zunehmen soll, für nicht glaubwürdig.

Herr Müller weist darauf hin, dass die Zählung länger geplant war und am Zähltag die Straße wegen eines Wasserrohrbruches gesperrt werden musste. Da solche Zählungen länger im Voraus geplant werden müssen, konnte man die Zählung nicht einfach verlegen. Dies spiele jedoch keine Rolle, da man die Zahlen entsprechend hochgerechnet habe. Außerdem könne man nicht die Zahlen aus zwei unterschiedlichen Gutachten miteinander vermischen. Entscheidend sei immer die jeweils prognostizierte Veränderung, da von unterschiedlichen Prämissen ausgegangen werde. So komme auch er in seinem Gutachten zu einer Mehrbelastung im Lindenweg von ca. 600 Fahrzeugen. Dies sei auch eindeutig aus dem Gutachten zu entnehmen.

Herr Krüger möchte wissen, warum die Analysewerte der Gutachten von 2006 und 2010 so weit auseinander liegen.

Herr Müller erklärt noch einmal, dass wesentliche Aussage der Gutachten die jeweilige Veränderung ist. Fazit ist, dass die Ahrenloher Straße durch den Bau der K22 vom Kreisel bis zur Innenstadt um 2000 – 3000 Fahrzeuge täglich entlastet würde, für die Ahrenloher Straße vom Kreisel bis zur Autobahn würde eine Mehrbelastung um ca. 2000 Fahrzeuge täglich erwartet.

Die Einwohnerfragestunde wird um 22:00 Uhr beendet und die Beratung des TOP 9 fortgesetzt.

Frau Clauß weist darauf hin, dass sich im Vergleich zum Vorgutachten die Parameter verändert haben.

Herr Müller erklärt, dass das Einkaufszentrum Tornescher Hof und sonstige Strukturveränderungen sowie aktuelle Einwohnerzahlen je Straße in das Gutachten eingearbeitet wurden.

Herr Rahn fragt nach der Prognose für den alten Sportplatz.

Laut Herrn Müller wurde das Gebiet mit 220 Wohneinheiten in das Gutachten eingearbeitet.

Außerdem möchte Herr Rahn wissen, ob Gewerbeverkehr im Lindenweg enthalten ist. Dies wird von Herrn Müller bejaht.

Herr Krügel stellt klar, dass bei einer Nachzählung im Lindenweg diese vom Büro Schubert durchgeführt werden müsste, um vergleichbare Zahlen zu haben.

Herr Hatje schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Aufgrund der vorgeschrittenen Zeit wird der nicht-öffentliche Teil bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vertagt.

Herr Hatje schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.

Tornesch, den 05.10.2011

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende(r)

\_\_\_\_\_  
Protokollführer(in)